



KARTIERUNG DER 
UMWELTBEDÜRFNISSE 

KARTIERUNG DER UMWELTBEDÜRFNISSE

EINLEITUNG

Soziale Kartographie ist ein theoretischer und methodischer Vorschlag, der die Annäherung an eine Gemeinschaft, ihre geografischen, sozialen, ökologischen, wirtschaftlichen, historischen und kulturellen Aspekte ermöglicht.

Er gilt als theoretischer Vorschlag, weil er Wissen als soziales Produkt anerkennt, das aus dem Zusammenleben von Menschen und ihrer Beziehung zu ihrem Territorium entsteht. Mapping ist eine Technik, die eine kollektive Konstruktion einer Gruppe von Menschen ermöglicht, die sich auf demselben Territorium befinden. Sie tauschen ihr Wissen aus und bauen eine kollektive Sichtweise auf ihre Gemeinschaft auf, je nachdem, in welchen Aspekt sie eingreifen wollen.

Theoretisch handelt es sich um eine **“partizipative Forschungsaktion”**. Forschung, weil sie aus einem kollektiven Wissen hervorgeht, das von einer Beobachtung ausgeht. Es ist eine Aktion, weil sie auf eine Intervention und Transformation des Territoriums abzielt, und partizipativ, weil sie immer das Ergebnis einer Arbeit ist, die von einer Gruppe / Gemeinschaft geleistet wird.

Daher ist die soziale Kartografie ein Instrument im Dienste insbesondere marginalisierter Gruppen, da sie es ermöglicht, Probleme aufzuzeigen, ungerechte Situationen anzuprangern und die Intervention relevanter sozialer Akteure vorzuschlagen, öffentlicher und/oder privater und/oder gemeinschaftlicher Akteure, schließlich aller, die sich für eine soziale Transformation einsetzen. Mit Hilfe der Gruppe, die den Weg verfolgt und bei der Analyse bei der Suche nach Lösungen hilft, können diese Menschen, diese Gemeinschaften – auf reflektierte Weise – mit dem Wissen, das sie haben – das Projekt aufbauen, das sie zur Lösung der Probleme durchführen wollen.

Es ist notwendig, während des gesamten Prozesses offen zuzuhören, um die Erzählungen dessen, was in diesem Kontext passiert und passieren könnte, aus der Landkarte herauszuholen und Orte, Anlässe und sogar Menschen abzufangen, die soziale und Referenzrollen spielen.

Alle diese Informationen sind auf der Karte markiert. Auf diese Weise werden die Informationen und Beziehungen, die das Territorium (die Nachbarschaft, die Gegend, die Stadt) zum Leben erwecken, visualisiert, um die Energien der Menschen und der Gemeinschaft zu verstärken und ihr Potenzial für kollektives Wohlbefinden zu beleuchten.

Die Umsetzung der Informationen, die in die Karte aufgenommen werden sollen, erfolgt auf verschiedene Weise:

- durch die Suche nach nützlichen Daten,
- Beobachtung des Territoriums (z.B. um aktuelle Aktivitäten aufzudecken),
- Begegnungen mit den Menschen, die in diesem Kontext leben.

Mit den Informationen können Sie dann Bezugspunkte, lokale Pivots, das Potenzial und die Kritikalität der Nachbarschaft, die Bewegungen der Menschen, kurz gesagt, wie die Menschen in der Nachbarschaft leben, benennen. Die Karte wird also nicht nur zu einem Werkzeug, um das Gebiet kennenzulernen und zu lesen, sondern auch zu einer Orientierungshilfe, die die Gemeindegemeinschaft begleiten kann.

DIE KARTIERUNG VON UMWELTBEDÜRFNISSEN IST EINE TECHNIK, DIE SICH AUS DER SOZIALEN KARTOGRAFIE ABLEITET



SCHRITTE FÜR EINE UMWELTKARTIERUNG

UM DIE KARTE DER UMWELTBEDÜRFNISSE ZU ERSTELLEN, MÜSSEN DIE FOLGENDEN SCHRITTE BEFOLGT WERDEN:

1. Auswählen des Ortes, an dem die Karte erstellt werden soll
2. Auswahl der Themen, die vertieft werden sollen
3. Forschung zu den Themen
4. Erstellen eines Fragebogens, der bei der Erstellung einer Karte hilft
5. Vor-Ort-Besuche
6. Erstellung der Karte



1. DEFINIEREN SIE DEN STANDORT

Wählen Sie den Ort, an dem das Projekt umgesetzt werden soll: Gemeinde/ Nachbarschaft/Stadt usw.

Identifizieren Sie den sozialen und ökologischen Kontext, in dem sich die Teilnehmer der Aktivitäten befinden, kennen Sie die Orte, an denen sie leben, arbeiten, wo das soziale Leben der Menschen stattfindet, die vorhandenen oder nicht vorhandenen Grünflächen, das Vorhandensein von Umweltverschmutzung, einschließlich visueller und/oder akustischer Verschmutzung, Abfallwirtschaft usw.

Ein solcher Rahmen wird eine umfassendere Sicht und ein umfassenderes Verständnis des sozialen und ökologischen Kontexts ermöglichen.



2. AUSWAHL DER THEMEN, DIE VERTIEFT WERDEN SOLLEN

Obwohl es bereits einige Aktivitäten im Bereich des Umweltbewusstseins gibt, gibt es noch viel zu tun, um bestimmte Situationen zu verbessern. Wir müssen uns also fragen: Was sind oder was sind die Umweltbedürfnisse in dem Gebiet, auf das wir abzielen?

Das Greenclusive-Projekt schlägt zum Beispiel 3 Themen vor, die vertieft werden sollen:

- Beeindruckendes Grün
- Verantwortungsvoller Konsum
- Recyceln, wiederverwenden, reduzieren

Abhängig von der identifizierten Stelle können Sie den Aspekt auswählen, der vielleicht weniger entwickelt ist und eine eingehende Analyse der Ursachen erfordert, um mögliche Änderungen vorzuschlagen.



3. RECHERCHE ZU DEN THEMEN

Zunächst einmal, um sich darüber im Klaren zu sein, was in dem ausgewählten Gebiet bereits passiert, Situationen und bewährte Praktiken, alle Unternehmen, die eine sozio-ökologische Vision anwenden:

- Grüne Geschäfte in der Umgebung
- Getrennte Abfallsammelanlagen
- Recycling, Reparaturanlagen
- Wiederverwendungsinitiativen
- Anreiz für verantwortungsvollen Konsum

Erfassen Sie in einem zweiten Schritt die kritischen Punkte oder Mängel, was sind die Probleme des Ortes, was braucht die Gemeinschaft? Der Versuch, die Gründe dafür zu verstehen.

Wenn wir von grünen Unternehmen oder Start-ups sprechen, müssen wir uns fragen:

- Welche sozio-ökologische Vision liegt diesen Unternehmen zugrunde?

Apropos Recycling:

- Das Lesen von Etiketten und das Verstehen der Unterscheidung nach Symbolen/Zeichen/Piktogrammen könnte übernommen werden
- Forschen Sie an Innovationen auf diesem Gebiet?
- Auseinandersetzung mit dem Thema Plastik (recyclbar oder nicht, etc.)

Apropos getrennte Müllsammlung:

- Innovationen in diesem Bereich (woraus besteht das nordische System und wenn es angenommen wird?)

Apropos gebrauchte Kleidung oder Dinge:

- Reparatur-Pfosten
- Welche Art von Kleidung, Schuhen, Stoffen usw. sollten in den entsprechenden Behältern entsorgt werden?

Neben einer Schwierigkeit kann eine Lösung gefunden werden.

Helfen Sie ihnen, sich zu fragen, wie sie in jungen Jahren zu Umweltaktivitäten beitragen können. Falls sie nicht da waren, wie sollten sie anfangen?



4. ERSTELLEN SIE EINEN FRAGEBOGEN, MIT DEM SIE EINE KARTE ERSTELLEN KÖNNEN

Bereiten Sie Fragen vor, um die Situation eingehend zu untersuchen – für einen Dialog mit den Bewohnern, mit Mitgliedern der Gemeinde, mit bereits bestehenden Unternehmen oder Aktivitäten, mit politischen oder kulturellen Vertretern, die mit dem Thema zu tun haben. Werfen Sie einen Blick auf die Möglichkeiten für Verbesserungen, für Veränderungen.

Es ist sehr wichtig, Bedingungen für die Reflexion zu schaffen, kritisches Denken zu entwickeln, das zu Entscheidungen über den Schutz unseres gemeinsamen Hauses führt.

Recycling

- Worüber mich Recycling nachdenken lässt
- Es gibt ein Gesetz
- Diese Praxis wird an dem Ort durchgeführt, an dem
- Wie adoptieren Sie...
- Warum Sie die Umwelt an öffentlichen Orten nicht respektieren
- Was sind die Prinzipien hinter Pro-Umwelt-Initiativen?

Verantwortungsvoller Konsum

- Was mich zum Nachdenken über verantwortungsvollen Konsum bringt
- Welche Märkte gibt es in der Nähe?
- Welche Bauernmärkte kenne und besuche ich?
- Weitere grüne Veranstaltungsorte
- Orte für Second-Hand-Kleidung (Second-Hand, Tauschaktionen)
- Warum ist der Trend zu weniger Neuigkeiten und mehr Tausch von Second-Hand-Gegenständen immer noch nicht so weit verbreitet?

Beeindruckendes Grün

- Worüber mich grüne Unternehmen nachdenken lassen
- Welche Probleme sahen die Kinder selbst?
- Schweinehaltung – Luftverschmutzung mit Ammoniak reduzieren
- warum ein Unternehmer beschließt, ein grünes Unternehmen zu gründen (vielleicht gehen Sie zu ihm und fragen Sie ihn, warum diese Tätigkeit),
- welche philosophischen Werte in Bezug auf Fürsorge (Person, Umwelt, Gemeinschaft) diesen Start-ups zugrunde liegen

Getrennte Abfallsammlung

- Welche Art von Mülltrennung gibt es in der Nachbarschaft, in der Stadt... Etc.
- Wo befinden sich die Wertstofftonnen?
- Welcher Grundsatz wird in der
- So funktioniert der Dienst



5. VOR-ORT-BESUCHE

Diese Praxisphase ist sehr wichtig, da es sich um eine Sozial- und Umweltdiagnose handelt.

In dieser Phase stellen sich Fragen wie:

- Warum werden die Menschen dort krank?
- Warum kümmern sie sich nicht um die Umwelt?

Die Antwort darauf lautet:

- sie haben keine Aquädukte,
- Das Wasser ist nicht trinkbar
- Der Gesundheitszustand ist prekär
- Dort gibt es keine Hilfsstrukturen etc.

Es wird wichtig sein, sich zu fragen:

- Was machen wir mit dem Müll, der weggeworfen werden soll, wenn wir die Straße entlanggehen?
- Und wenn keine Container in der Nähe sind, was mache ich? Werfe ich es auf die Straße, oder nehme ich es mit, bis ich eines finde?

Es ist auch wichtig, die Ergebnisse der Besuche und das Wissen in der Gruppe und mit den Mitgliedern der Gemeinschaft zu teilen. Ziehen Sie Schlussfolgerungen und Vorschläge für mögliche Lösungen, die Kommunalpolitikern oder Verwaltungen unterbreitet werden können.

Die Antworten auf die Fragen, die Institutionen, Unternehmen, Unternehmern, Bürgern usw. gestellt werden, werden dann auf der sozio-ökologischen Landkarte Gestalt annehmen.



6. ERSTELLEN DER KARTE

Halten Sie die Mittel bereit, mit denen Sie die Karte erstellen können: Papier, Bleistifte, Fotos, Mobiltelefon usw. Je nach Möglichkeit kann dies auch digital erfolgen. Es wäre notwendig, die Karte des Ortes, an dem Sie studieren, zu respektieren.

Einigen Sie sich in der Gruppe auf die Auswahl von Symbolen oder Piktogrammen, die Sie bereits vorhandene übernehmen oder selbst erstellen können. Identifizieren Sie anhand der Fragen/Antworten die Orte auf der Karte mit den positiven Dingen und den Dingen, die verbessert werden müssen.

Jede Bewertung, die auf der Karte markiert wird, sollte von einem Kommentar der Studierenden begleitet werden, der auf der Reflexion und den gemachten Erfahrungen basiert.

SCHLUSSFOLGERUNG

Während des gesamten Prozesses muss das zu verfolgende Ziel im Auge behalten werden. Der Reiz liegt in der partizipativen Methode – ein Mehrwert dieser Technik. Es ist natürlich wichtig, die Voraussetzungen für die Reflexion zu schaffen.

Diese Methodik trägt dazu bei:

- kritisches Denken zu entwickeln,
- Horizonte öffnen, wie Situationen und Bedingungen miteinander in Beziehung stehen
- den sozio-ökologischen Kontext bewusst zu lesen,
- Triff Entscheidungen für dein persönliches Leben und kümmere dich um die Erde.





Co-funded by
the European Union

GREENCLUSIVE
activating vulnerable groups for environmental care

The European Commission's support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents, which reflect the view only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

- © Associazione Internazionale New Humanity
- © Associazione Progetto Ragazzi Per L'unita
- © Fokolar-Bewegung e.V. Deutschland
- © Verein Jugend für eine geeinte Welt
- © Nove Ludstvo, o.z.
- © Uj Varos Alapitvány
- © Fokoliaru Judejimas Lietuvoje

